

Kiel, 29.04.2022

Gemeinsame Pressemitteilung zur Landtagswahl

Landwirtschafts- und Naturschutzverbände mit Treckern vor dem Landtag Neue Landtagsregierung muss politischen Rahmen setzen für viele Höfe, Klimaschutz, Artenvielfalt und regionale Ernährungssysteme

Mit einer Treckeraktion überreichten Vertreter:innen schleswig-holsteinischer Verbände von Naturschutz und Landwirtschaft gemeinsame Forderungen an die agrarpolitischen Kandidat:innen der Parteien. Die Verbände sind sich einig, dass eine zukunftsfähige Landwirtschaft vornehmlich in regionalen Kreisläufen wirtschaftet, klima- und ressourcenschonend sein muss sowie Tierwohl und Artenvielfalt stärken muss. Dafür braucht es viele und vielfältige Höfe.

Matthias Stührwolft ist einer der Treckerfahrer. Der Biobauer und AbL-Landesprecher sagt: „Dieses Bündnis zeigt, dass wir uns nicht spalten lassen. Naturschutz und Landwirtschaft gehören zusammen. Wir brauchen viele Höfe, die auch in kleinen und mittleren Strukturen wirtschaften, um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Deswegen fordern wir die nächste Landesregierung auf, sich dafür einzusetzen, in der gemeinsamen Agrarpolitik die Prämienhöhe der Ökoregelungen nach Betriebsgröße zu staffeln.“

„Bäuerinnen und Bauern können und wollen Biodiversität, Klimaschutz und Artenvielfalt“, sagt Uta von Schmidt-Kühl, LsV Landesvorsitzende und konventionelle Milchbäuerin. „Statt Exportorientierung sind aber faire und kostendeckende Preise notwendig. Die nächste Landespolitik ist aufgefordert, sich für marktpolitische Maßnahmen stark zu machen. Im globalen Handel sind nachhaltig erzeugte landwirtschaftliche Waren zu bevorzugen, um Leakage Effekte zu vermeiden“

Ursula Trede ist Milchbäuerin und BDM-Landesvorsitzende. Sie führt weiter aus: „Die Agrarreform der GAP führt aktuell dazu, dass Grünlandbetriebe mit Milchkühen ab 2023 Prämien verlieren. Beispielrechnungen gehen von 30 Prozent aus. Dabei haben Grünland und Weidehaltung ein hohes Potential für Tierwohl, Klima- und Artenschutz. Wir brauchen eine Weideprämie in den Ökoregelungen der GAP. Bis dahin muss die nächste Landesregierung Milchbetriebe mit Weidegang aus Mitteln der sogenannten Zweiten Säule stärken, über die das Land verfügt. Das ersetzt aber nicht eine Marktpolitik, die wir zudem dringend brauchen.“

Der LNV-Vorsitzende Prof. Dr. Ulrich Irmeler sagt weiter: „Die wahren Kosten einer intensiven Landwirtschaft müssen jetzt berücksichtigt werden und dürfen nicht auf die Zukunft verlagert werden. Deshalb fordern wir die Landespolitik auf, die gemeinsamen Forderungen umgehend nach den Wahlen anzupacken.“

Forderungen der Verbände Kurzversion:

- 1. Weideprämie jetzt!**
- 2. Prämienhöhe der Ökoregelungen anheben und nach Betriebsgröße staffeln**
- 3. Faire Preise für Erzeugerinnen und Erzeuger als eine Voraussetzung, Natur- und Klimaschutz zu stärken**

Das [Forderungspapier](#) Langversion

Kostenfreie Pressefotos ab 11:00 Uhr [hier verfügbar](#)

Pressekontakte:

Der Landesnaturschutzbeauftragte, Prof. Dr. Holger Gerth, moderierte die Diskussionsrunden der teilnehmenden Verbände.

Landesnaturschutzbeauftragter Schleswig-Holstein: Prof. Dr. Holger Gerth, Holger.Gerth@MELUND.landsh.de, Tel.: 0170-3855160

LNV SH (Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e.V.): Dr. Iris Pretzlaff, Geschäftsführerin LNV SH, ipretzlaff@lnv-sh.de, Tel.: 0431-93 0 27

AbL SH (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.): Berit Thomsen, Geschäftsführerin AbL SH, schleswig-holstein@abl-ev.de, Tel.: 0157-85075279

BDM SH (Bundesverband deutscher Milchviehhalter e.V.): Ursula Trede, Milchbäuerin und BDM-Landesvorsitzende Schleswig-Holstein, fam.trede@gmx.de, Tel.: 0152-27106200

LSV SH + HH (Land schafft Verbindung): Uta v. Schmidt-Kühl, Milchbäuerin und Vorsitzende LSV Schleswig-Holstein + Hamburg e.V., poststelle@landschafftverbindung-sh.de, Tel.: 0173 – 8762469

Hinweis für die Redaktionen:

Folgende LNV-Mitgliedsverbände beteiligten sich nicht an dieser Pressemitteilung:
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Landesverband Schleswig-Holstein e.V. (SDW)
Verein zur Förderung des Umweltschutzes im ländlichen Raum Schleswig-Holsteins e.V. (VFU)